

Aufklärungsprotokoll Geburtseinleitung**Name:** _____ **Vorname:** _____ **Geburtsdatum:** _____

Bei Ihnen ist eine Geburtseinleitung geplant. Dies wurde bereits mit Ihnen persönlich besprochen, wie auch die möglichen Alternativen und deren Risiken: Zuwarten mit weiteren Kontrolluntersuchungen oder die Durchführung eines Kaiserschnitts. Nachfolgend geben wir Ihnen Informationen zum Ablauf und zu den Risiken der Geburtseinleitung. Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint; sagen Sie es aber auch, wenn Sie keine weiteren Erläuterungen wünschen.

Methoden der Geburtseinleitung

Zur Einleitung und Beschleunigung der Geburt werden unterschiedliche Methoden verwendet. Die Wahl der Methode hängt vor allem vom sog. Reifezustand des Gebärmutterhalses und ev. von früheren Geburten ab. Je reifer der Gebärmutterhals ist, desto höher sind die Chancen für den Erfolg der Geburtseinleitung.

Die Geburtseinleitung kann unabhängig vom verwendeten Medikament Stunden, aber häufig Prostaglandinen erfolgreicher und schonender. Prostaglandine sind hormonartige Substanzen, die den Muttermund weichmachen und Wehen auslösen.

Zur Einleitung können folgende Methoden verwendet werden:

- Misoprostol-Tabletten
- Prostaglandin-E2-Scheidentampon oder -Scheidenzäpfchen
- Infusion des Wehenmittels Oxytocin, mit Eröffnung der Fruchtblase
- Einlage eines Ballonkatheters in den Gebärmutterhals. Der Katheter wird durch die Scheide eingelegt und reicht mit seiner Spitze in den Muttermund

Prinzipiell wird die Methode gewählt, die für Ihre Situation am besten geeignet ist. Es kommt vor, dass einzelne Methoden nacheinander eingesetzt werden. Ihre Wünsche zu den Methoden der Geburtseinleitung besprechen wir gerne mit Ihnen.

Risiken und Nebenwirkungen der Geburtseinleitung

Folgende Risiken und Nebenwirkungen können bei der Einleitung mit den oben genannten Methoden auftreten:

- **Off-label-Use:** Misoprostol (Cytotec) , Foley Katheter (als Ballonkatheter)
- Überstimulation der Gebärmutter und eine Veränderung der kindlichen Herztöne, welche ev. eine Beeinträchtigung des Kindes zur Folge haben und allenfalls einen Kaiserschnitt erforderlich machen können.
- Riss der Gebärmutter: Ein Riss der Gebärmutter kommt sehr selten vor (unter 1%), kann aber schwere Blutungen zur Folge haben. Das Kind ist akut gefährdet und erfordert einen Notfallkaiserschnitt. Wenn Sie einen früheren Kaiserschnitt oder eine andere Operation mit Eröffnung der Gebärmutterhöhle (z. B. Entfernung von Myomen) gehabt haben, ist das Risiko für einen Gebärmutterriss erhöht. In solchen Situationen ist jede Geburtseinleitung besonders vorsichtig zu erwägen. Beachten Sie bitte auch das Informationsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe zur Geburtsleitung nach früherem Kaiserschnitt.
- Vaginale Blutung: Ablösung des Mutterkuchens (Plazenta) durch den Ballonkatheter, Verletzung von Blutgefässen am Muttermund. Notfallkaiserschnitt bei massiver Blutung.

Kosten

Die medizinische begründete Geburtseinleitung ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse.

Ihre Fragen:

.....
.....

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in:

Die Geburtseinleitung wird aus folgendem Grund durchgeführt:

.....

Notizen der Ärztin / des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes, individuelle risikoerhöhende Umstände: Alter, Adipositas, mütterliche oder kindliche Gesundheitsprobleme, off-label use oder Gegenanzeigen wegen Zustand nach Kaiserschnitt, hoher Parität, Zwillingsschwangerschaft, Frühgeburtlichkeit etc.):

.....
.....
.....

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

.....

Behandlungsauftrag

Frau / Herr _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich kenne die möglichen Alternativen zur Geburtseinleitung: Zuwarten oder Kaiserschnitt. Ein Doppel des Gesprächsprotokolls wurde mir übergeben. Ich bin mit der Geburtseinleitung einverstanden.

Ort, Datum:

Schwangere:

.....

Der Text dieses Blattes wurde mit der Schwangeren besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Aufklärungsprotokolls wurde der Schwangeren übergeben.

Ort, Datum:

Ärztin / Arzt:

.....